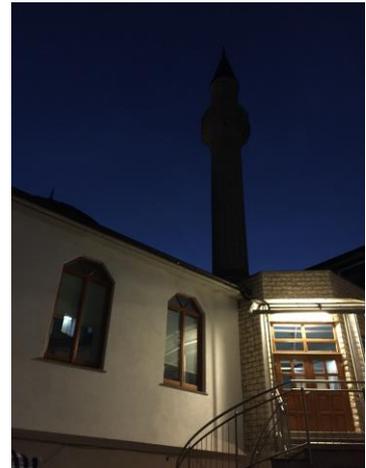


Bildungs- und Kulturverein Hagen e.V.

Die Moschee „Camii“ liegt in der Hagener Innenstadt an der Körnerstraße 77-79. Sie ist vom Hagener Hauptbahnhof fußläufig zu erreichen und ist in einem Innenhof gelegen. Minarett und Kuppel sind zu sehen, wenn man einen Durchgang passiert. Dieser führt durch ein Hochhaus mit integriertem Lebensmittelgeschäft, welches ebenfalls zu der muslimischen Gemeinde gehört und vermietet wird.



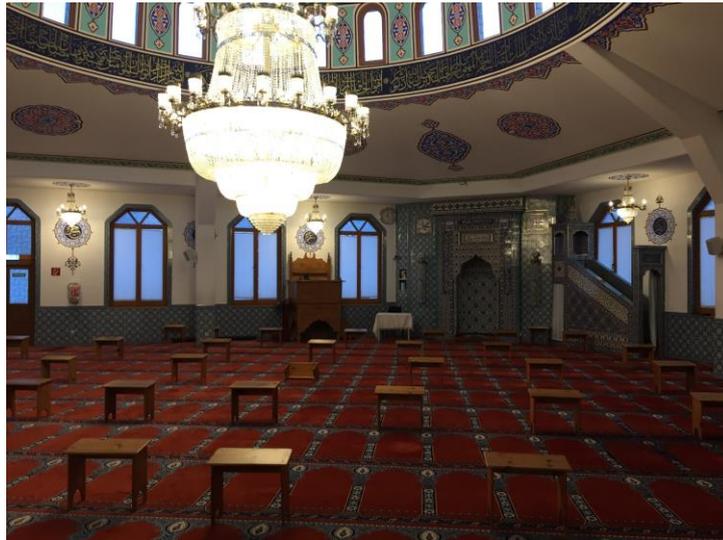
Träger der Moschee ist der Dachverband „Verband der islamischen Kulturzentren e.V.“ (VIKZ), welcher überwiegend für türkische Gastarbeiter im September 1973 gegründet wurde. Charakteristisch für den VIKZ ist seine Unabhängigkeit vom türkischen Staat, aus der die Imamausbildung in Deutschland resultiert. Auch die beiden hauptamtlichen Imame der Moscheegemeinde „Camii“ wurden in Deutschland ausgebildet. Einer der Imame hält normalerweise fünfmal am Tag das Gebet, zurzeit Corona-bedingt nur zweimal. Zu den Gebeten sind alle Muslime eingeladen, wobei die Moschee zum freien Gebet jederzeit geöffnet ist. Der zweite Imam, welcher gleichzeitig die Führung und das Interview übernommen hat, ist zudem studierter Gemeindepädagoge. Über ihn laufen viele Angebote für Kinder und Jugendliche, wie z.B. Nachhilfe oder Sport. Darüber hinaus bietet die Gemeinde auch religiöse Dienste an. Dazu zählen die Arabisch-Sprachkurse für junge Musliminnen und Muslime und ein Sterbefond, der für die Überführung von Leichen in die Heimat aufkommt.

Die Gemeinde, die bereits seit den 1970er bis 1980er Jahren existiert, zählt ca. 300 feste Mitglieder, von denen 100 bis 150 aktiv am Gemeindeleben teilnehmen. Die meisten von ihnen haben türkische Wurzeln, sind aber deutsche Staatsbürger. Daher wird die Freitagsansprache in den Sprachen Arabisch, Türkisch und Deutsch gehalten.



Zu den Räumlichkeiten gehören ein Eingangsbereich, in dem man sich die Schuhe auszieht, ein Aufenthaltsraum, ein Waschraum und zwei Gebetsräume, einer für Männer und einer für Frauen. Im Gebetsraum gibt es keine Bilder, sondern kaligraphisch gestaltete Koranzitate und Aussprüche des Propheten Mohammed. Der Gebetsraum der Männer ist unter der Kuppel gelegen, in deren Mitte

ein Kronleuchter hängt. Abgesehen von der nach Mekka ausgerichteten Gebetsnische, dem Minbar, der Dikka und einem Lesepult ist der mit Teppich ausgelegte Gebetsraum leer. Aufgrund der derzeitigen Pandemielage geben kleine Tische, die eigentlich zum Lesen des Korans verwendet werden, die Gebetspositionen unter Einhaltung der Abstandsregeln vor. Normalerweise befinden sich die Betenden dicht nebeneinander, sodass sich ihre Schultern berühren. Für das Gebet bringt jede und jeder einen eigenen Gebetsteppich mit, der von regelmäßigen Moscheebesuchern für weitere Gebete in der Moschee hinterlegt werden kann.



Die Gemeinde finanziert sich vorrangig über Spenden und über Einnahmen aus den Mieten des Wohnhauses und aus Verkäufen des Lebensmittelladens. Neben den regelmäßigen Spenden der Mitglieder, deren Höhe sie selbst festlegen, werden größere anfallende Kosten über zweckgebundene, einmalige Spenden gestemmt. Hierfür tragen sich die Spender in dafür vorgesehene Listen ein, die im Eingangsbereich der Moschee ausgehängt werden.

Die Gemeinde ist bereits in der dritten bis vierten Generation in Deutschland und besitzt zu einem Großteil die deutsche Staatsbürgerschaft. Sie ist offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft, und steht in Austausch mit anderen religiösen Gemeinschaften. Die Ansprachen werden mehrsprachig gehalten und es findet eine Vermischung der Kulturen statt. Darüber hinaus bringt sie sich gesellschaftlich, gerade im Kinder- und Jugendbereich ein.

Kontakt:

Hagen Camii
Bildungs- und Kulturverein Hagen e. V.
Körnerstraße 77-79 D – 58097 Hagen
Tel.: +49-(0)2331-29001 Fax: +49 (0)2331-349582
Internetseite des Dachverbands: www.vikz.de